

2022

1. Halbjahresbericht

Gleichstellungsstelle



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	9
Überblick über das Ergebnisbudget.....	9

Grundlegendes vorab:

Die Gleichstellungsstelle (Gleichstellungsbeauftragte und Team) wurde 1988 bei der Stadt Norderstedt zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern eingerichtet, und damit schon vor Inkrafttreten des Landesgleichstellungsgesetzes (GstG-SH) im Jahr 1994.

*Das GstG-SH war eine Reaktion auf die Erweiterung des Artikels 3 Abs.2 („Männer und Frauen sind gleichberechtigt“) unserer Verfassung / Grundgesetz um den Passus „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. Die Verankerung als eines der ersten Grundrechte macht den Stellenwert deutlich und bietet eine klare Basis für die Umsetzung auf unterschiedlichen Ebenen, wie z.B. bei den Bundes- und Landesbehörden, an den Universitäten. Hier wirkt die Gleichstellungsbeauftragte jeweils hausintern. Anders bei den Kommunalverwaltungen, denn hier ist sie für die Behörde wie auch für die Bevölkerung zuständig. Das bedeutet, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt nicht nur für alle rund 1.400 Mitarbeiter*innen arbeitet, sondern auch für die rund 82.000 Einwohner*innen tätig ist.*

Eine kommunale Gleichstellungsbeauftragte ist per Gesetz in Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig von Weisungen der Verwaltungsspitze und der Politik. Sie hat das Recht auf Personalakteneinsicht, kann an Sitzungen der Gremien teilnehmen und ist befugt, eigenständig Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Dienstvorgesetzte ist die Oberbürgermeisterin.

Tätigkeiten und Angebote der Gleichstellungsstelle über das Tagesgeschäft hinaus:

Aufgrund der aktuellen Situation: Zusätzliche Informationskampagnen zu Hilfsangeboten bei Häuslicher Gewalt

Auch im ersten Halbjahr 2022 wurden alle Möglichkeiten genutzt, über Hilfeeinrichtungen bei häuslicher Gewalt zu informieren und möglichst viele Menschen zu erreichen. Denn die pandemiebedingten Beschränkungen haben nach wie vor einen Anstieg der Fallzahlen von Gewalt im häuslichen Umfeld zur Folge. Plakate zum Thema konnten wir an verschiedensten Stellen in der Stadt über den FB „Räume und Organisation“ und über unsere Netzwerke verteilen, die Sozialen Netzwerke und Printmedien konnten über die Pressestelle bedient werden. Erneut gab es in bereits bewährter Kooperation mit den Stadtwerken vom 1.-15. März (also über den Weltfrauentag, 8. März) Info-Plakate an Norderstedter Bushaltestellen.

„Frauen.Macht.Politik“

Eine Initiative aller Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Segeberg zur Kommunalwahl

Die Unterrepräsentanz von Frauen in (politischen) Entscheidungsgremien ist trotz durch das OVG Schleswig bestätigter Gültigkeit des § 15 GstG (Landesgleichstellungsgesetz) zu Parität nach wie vor signifikant. Obgleich Frauen 51 % der Bevölkerung ausmachen, sind sie bestenfalls zu einem Drittel in einzelnen Gremien vertreten, i.d.R. sind es weniger. Ein Beitrag zur überfälligen Umsetzung des § 15 ist die Initiative „Frauen.Macht.Politik“ der Gleichstellungsbeauftragten mit einer Reihe von

Veranstaltungsangeboten. Den gut besuchten Auftakt gab es am 1. März in einer Onlineveranstaltung, organisiert, durchgeführt und moderiert von den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Kreis Segeberg. Etablierte Politikerinnen aus Gemeinde-/ Stadträten, Kreis- und Landtag gingen in einen fraktionsübergreifenden Erfahrungsaustausch mit weniger erfahrenen Mandatsträgerinnen.

In einer zweiten Onlineveranstaltung am 30. Mai kamen Frauen, die politisch aktiv werden möchten, mit Politikerinnen ins Gespräch.

Bis zur Kommunalwahl 2023 wird es weitergehen – mit Treffen, Workshops und Seminaren.

Arbeitskreis „Zweites Frauenhaus im Kreis Segeberg“

Die Gleichstellungsbeauftragte vertritt die Interessen der Stadt Norderstedt im AK „Zweites Frauenhaus im Kreis Segeberg“. Der AK besteht aus Politiker*innen des Kreistags und des Kreis-Sozialausschusses, Vertreter*innen der einzelnen Kommunen im Kreis, Vertreter*innen der Fachberatungsstellen, des Frauenhauses und der Kreisverwaltung. Ziel ist es, unter Abwägung verschiedener Konzepte und Modelle eine dauerhaft umsetzbare und finanzierbare Lösung zu finden, da das Frauenhaus Norderstedt seit Mai 2020 deutlich mehr von Gewalt betroffene Frauen und Kinder zurückweisen muss als vor der Pandemie.

Der AK hat sich konsequent monatlich digital getroffen.

Frauenhaus, Frauenberatungsstelle und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt haben darüber hinaus gemeinsam einen Katalog der Mindestanforderungen an eine Unterkunft erstellt (Schutzkonzept, Unterstützung durch Fachkräfte z.B.). Denn allein die Frauen und Kinder aus ihrer gewaltbelasteten Umgebung herauszuholen reicht leider nicht aus, um eine dauerhafte Loslösung zu bewirken.

Am 26.8. soll in Kaltenkirchen das favorisierte Konzept für alle Politiker*innen im Kreis zur Diskussion gestellt werden, danach wird es einen Workshop zum Thema geben.

Mitarbeit an Novellierung des Landes-GstG

Die Gleichstellungsbeauftragte ist seit sieben Jahren aktiv in einer landesweit agierenden Arbeitsgruppe, die sich mit Grundsatzfragen des Gleichstellungsgesetzes beschäftigt und hierzu eng mit dem Landesministerium zusammenarbeitet.

Diese AG hat ihre Arbeit intensiviert, da manche Regelungen des GstG mittlerweile veraltet oder nicht praxisnah sind. Daher sieht die AG eine Novellierung des GstG als notwendig an - nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass in 13 der 16 Bundesländer bereits ein Landesgleichstellungsgesetz in aktualisierter Form vorliegt.

Der Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung sieht nun auch in Schleswig-Holstein eine Novellierung des GstG vor und bestätigt uns in dieser Auffassung.

Equal Pay 4.0 – faire Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt

Immer noch gibt es europaweit eine geschlechterbedingte Lohnlücke („Equal Pay Gap“), auch in Deutschland. Die aktuelle Höhe wird jährlich vom Statistischen Bundesamt erfasst.

Auf diesen Missstand machte die Gleichstellungsbeauftragte auch 2022 wieder aufmerksam, anlässlich des Equal Pay Day, der dieses Jahr in Deutschland auf den 7. März fiel (zur Verdeutlichung der Lücke wird sie umgerechnet in Kalendertage, und so wird sichtbar, dass Frauen für ein Gehalt, das Männer durchschnittlich im Zeitraum 1.1.-31.12. eines Jahres bekommen, nicht nur ein Jahr, sondern zusätzlich bis zum 7. März des Folgejahres arbeiten müssten).

Gern hätte die Gleichstellungsstelle ihren mittlerweile etablierten Informationsstand dazu in der Rathauspassage aufgestellt, um zum Thema zu informieren und ins Gespräch zu kommen – leider war dies aus bekanntem Grund nicht möglich.

Auch das alljährliche Flaggenhissen war nicht möglich, denn als Solidaritätsbekundung (der wir uns ausdrücklich anschließen) wehten zu diesem Zeitpunkt ukrainische Flaggen auf dem Rathausmarkt.

Zum Weltfrauentag am 8. März 2022: „DIE Zukunft ist weiblich“

Wir freuen uns, dass die Künstlerin Hille Kamplade aus Oldenburg (Nds) uns ihr zum Weltfrauentag 2022 geschaffenes Werk „DIE Zukunft ist weiblich“ kostenlos als Vorlage für Plakate überlassen hat. So konnten wir es an verschiedenen Stellen in der Stadt zeigen. Denn DIE Zukunft hat nicht nur einen weiblichen Artikel, sondern sie darf auch gern weiblich(er) geprägt sein.

Seit mehr als 100 Jahren wird am 8. März weltweit auf die unzureichenden Frauenrechte aufmerksam gemacht. Und trotz klarer gesetzlicher Vorgaben gibt es auch in Deutschland immer noch strukturelle Benachteiligungen.

Lesung zu „Frauenliteratur“ zum Weltfrauentag

In Kooperation mit der Stadtbücherei fand am 16. März 2022 als Nachklang zum Weltfrauentag eine Lesung zum Thema „Frauenliteratur“ statt – so der Titel des durch die Autorin Nicole Seifert persönlich vorgestellten Buches.

Deutlich wird die öffentliche Haltung zu Frauenliteratur durch den Untertitel „abgewertet, vergessen, wiederentdeckt“. Nicole Seifert thematisiert die frauenfeindlichen Strukturen im Literaturbetrieb und fordert mehr Sichtbarkeit für die Frauen. Sie spricht sich deshalb auch gegen die abwertende Bezeichnung „Frauenliteratur“ aus - zumal „Männerliteratur“ im deutschen Sprachgebrauch nicht existiert, und „Literatur“ könne schlecht das Gegenstück zu „Frauenliteratur“ sein. Der diskussionsreiche Abend fand durch die Moderation von Silke Walch in angenehmer Atmosphäre statt und war mit 45 Personen ausverkauft (Pandemie-Bedingungen).

Newsletter „Zug um Zug zur Gleichstellung“ 4. und 5. Ausgabe

Netzwerken und Kontaktpflege sind für die Gleichstellungsbeauftragte essenziell, daher wurde die Arbeit durch die Pandemiebedingungen sehr erschwert.

Um den Mangel zumindest teilweise aufzufangen gibt die Gleichstellungsstelle seitdem 3-4 x pro Jahr einen Newsletter heraus. Er ist öffentlich und enthält Informationen über aktuelle Themen und Herausforderungen in der Arbeit sowie Neuigkeiten rund um Gleichberechtigung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Die 4. Ausgabe erschien zum Weltfrauentag. Ausgabe 5 wurde nach der Landtagswahl und vor der Sommerpause verschickt. Themen waren u.a. der Frauenanteil im neuen Landtag, die anstehende Kommunalwahl, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie bundesweit gesehen der 3. Gleichstellungsbericht und die Dauerbrenner „Notstand in der Pflege“ und „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“.

Diskussionsabend mit Professor Straubhaar zum Thema „Grundeinkommen“ verschoben

Der Idee zur neuen Veranstaltungsreihe „Neues denken – Neues wagen“ des Leiters des Amtes für Bildung und Kultur schlossen sich Stadtbücherei und Gleichstellungsstelle gern an, und brachten gemeinsam die erste Veranstaltung auf den Weg - einen Diskussionsabend mit dem international renommierten Ökonom und Universitätsprofessor Dr. Thomas Straubhaar. Mit dem neuen Event-Bereich der Norderstedter Bank in Garstedt war schnell ein attraktiver Veranstaltungsort gefunden.

Für den 12. Mai geplant, musste aber leider aus organisatorischen Gründen kurzfristig verschoben werden. Wer die Absage nicht mehr gesehen hatte, wurde am Abend des 12. Mai am Veranstaltungsort begrüßt mit dem Angebot, wir könnten für den neuen Termin eine persönliche Einladung zusenden – das wurde trotz der Enttäuschung sehr gut aufgenommen.

Prof. Straubhaar wird nun am 1. November nach Norderstedt kommen. Interessierte können sich gern bereits melden unter gleichstellungsstelle@norderstedt.de und bekommen alle Informationen direkt zugeschickt, sobald alles Notwendige zur Veranstaltung feststeht.

Papierloses Büro durch digitale Aktenführung

Digitalisierung ist aus dem Arbeitsleben längst nicht mehr wegzudenken und vereinfacht viele Arbeitsabläufe / Prozesse. Deshalb hat die Gleichstellungsstelle sich bereits 2018 an die Umsetzung der digitalen Akte für das Haus angeschlossen. Seit dem 01.01.2020 werden alle aktuellen Vorgänge konsequent digital und analog abgelegt. In enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Internen Digitalen Diensten sowie mit dem Fachbereich Organisation und Recht wurde und wird an der Umsetzung der digitalen Akte gearbeitet. Aktuell besteht noch erhöhter Aufwand durch die Führung der digitalen sowie der Papierakten, das Programm wird jedoch laufend angepasst, die digitalen Ablagemöglichkeiten werden erweitert, sodass wir aktuell bereits mit Fall- und Sachakten arbeiten.

Webpräsenz für das FrauenNetz Norderstedt

Das FrauenNetz Norderstedt hat in Eigenregie und unter Federführung der Gleichstellungsstelle eine attraktive und informative Website erstellt, damit man sich schnell über alle Einrichtungen und vor allem deren (Beratungs-) Angebote informieren kann, ohne mit einer Suchmaschine suchen zu müssen. Dadurch wird schnell deutlich, wer bei welchem Anliegen am besten weiterhelfen kann.

Denn im FrauenNetz Norderstedt finden Frauen Hilfestellung für fast alle Lebenslagen.

Entstanden ist die Website www.frauen-norderstedt.de ursprünglich (recht spartanisch nur mit den notwendigsten Links ausgestattet) im Rahmen der Zusammenarbeit zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Sie wurde nun maßgeblich ausgedehnt, so dass sie weit über das Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ hinaus als niedrighschwellige und bequeme Informationsquelle dient.

Das FrauenNetz Norderstedt besteht seit 1988. Alle 12 Einrichtungen setzen sich parteilich für Fraueninteressen ein, sowie gegen strukturelle Benachteiligungen von Frauen. Die Koordination liegt bei der Gleichstellungsstelle.

Das FrauenNetz besteht aktuell aus:

1. Mütterzentrum Norderstedt e.V.;
2. pro familia Schleswig-Holstein Beratungsstelle Norderstedt;
3. Frauenräume e.V. (ehemals Frauenberatungsstelle und Notruf);
4. Frauenhaus Norderstedt;
5. Verbraucherzentrale Norderstedt;
6. adasoft Bildungszentrum e.V.;
7. Familienzentrum Glashütte des Sozialwerk Norderstedt;
8. Psychologische Beratungsstelle des Sozialwerk Norderstedt;
9. Gleichstellungsstelle Stadt Norderstedt;
10. Migrationsberatung der Diakonie;
11. Chaverim e.V.
12. Familienhilfe Nord

Gesundheitstag „Gemeinsam.Gesund.Leben“ am 1. Juni 2022

Der hausinterne Gesundheitstag konnte nach einer längeren pandemiebedingten Unterbrechung in kleinerem Rahmen am 01.06.2022 wieder stattfinden.

Wie üblich war die Gleichstellungsstelle in der Vorbereitungsgruppe aktiv und hatte wieder einen Informationsstand. Hier konnten sich die Teilnehmenden interaktiv zum Thema Resilienz betätigen und austauschen, sowie Thera-Bänder für die Bewegungsangebote gleich um die Ecke bekommen. Dass sich ein Herzinfarkt bei Frauen anders äußert als bei Männern und daher oft erst sehr spät erkannt wird, war ebenso Thema wie Krebsvorsorge, Prävention und Erkennen von Burn-Out oder Depression, und vieles mehr, sowie – jedes Mal dabei - Informationen und Ausweisvordrucke zu Organspende.

Systemische Erstberatungen

Im 1. Halbjahr 2022 konnten ausschließlich telefonische Beratungen erfolgen (üblich sind persönliche Kontakte). 13 Frauen suchten den Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten für eine Erstberatung (sowohl intern als auch extern).

Die Beratung ist stets individuell und vertraulich.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1600 Gleichstellungsstelle 2022

Werte in T€	Ist 2021	Ansatz 2022	Progn. + Auftr. 2022	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge	0,2	0,3	0,2	-0,2
11 Personalaufwendungen	158,1	162,9	169,0	6,1
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12,8	15,2	7,3	-7,9
14 + bilanzielle Abschreibungen				
15 + Transferaufwendungen				
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen	5,4	3,3	3,8	0,5
17 = Ordentliche Aufwendungen	176,3	181,4	180,1	-1,3
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-176,1	-181,1	-180,0	1,1
21 = Finanzergebnis				
22 = Ordentliches Ergebnis	-176,1	-181,1	-180,0	1,1
25 = Außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor ILV	-176,1	-181,1	-180,0	1,1
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
= Ergebnis	-176,1	-181,1	-180,0	1,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,14	0,17	0,08	

Keine wesentlichen Abweichungen vorhanden.